

Autorität und Demokratie. Debatten über die Erziehung der Jugend in Deutschland und Frankreich, ca. 1945-1980

Initiative: Pro Geisteswissenschaften (beendet)

Ausschreibung: Dilthey-Fellowships

Bewilligung: 19.04.2010

Laufzeit: 5 Jahre

Projekt-Website: <http://romanisches-westeuropa.geschichte.uni-freiburg.de/personal/personen-levsen>

"Erziehung" war eines der großen Themen, welche die europäischen Gesellschaften nach Kriegsende umtrieben. In ganz Europa wurden Erziehungsfragen bereits unmittelbar nach Kriegsende intensiv diskutiert, als Reaktion auf die - verschieden erlebte und gedeutete - Katastrophe. Der gesellschaftliche Wandel der 1950er und 1960er Jahre ließ die Diskussionen um die Frage, wie man Jugendliche zu Bürgern der Zukunft formen könne und solle, immer wieder mit aller Schärfe aufflammen. Im Mittelpunkt des Projektes steht der Wandel von Erziehungsideal und -praktiken in (West-)Deutschland und Frankreich zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und den späten 1970er Jahren. In Debatten über Erziehung reflektierten Erzieher und Intellektuelle, Politiker und Medien über das Verhältnis von Autorität und Demokratie, über den Umgang mit der Vergangenheit und das Ideal des Bürgers der Zukunft. Sie eignen sich daher als Sonde, um neue Einblicke in grundlegende gesellschaftliche Entwicklungen der Nachkriegszeit zu gewinnen.

Projektbeteiligte

Dr. Sonja Levsen

Universität Freiburg
Philosophische Fakultät
Historisches Seminar
Freiburg

Open Access-Publikationen

Authority and Democracy in Postwar France and West Germany, 1945-1968

Die 1970er Jahre in Westeuropa - un dialogue manqué

Autorität und Demokratie. Eine Kulturgeschichte des Erziehungswandels in Westdeutschland und Frankreich, 1945-1975

